

Die Otte-Sieben dominiert trotz einer Schwächephase

Handball-Verbandsliga: TSV Wietzendorf bezwingt die TSV Burgdorf III mit 24:23 (12:9) – Lars Worthmann achtfacher Torschütze

Der TSV Wietzendorf hat sich in der Handball-Verbandsliga nach der Vorwochen-Niederlage eindrucksvoll zurückgemeldet. Dank einer enormen kämpferischen Leistung bezwang die Mannschaft von Trainer Bernd Otte die TSV Burgdorf III knapp mit 24:23 (12:9). Allerdings hatten sich die Gastgeber besonders in der zweiten Hälfte das Handball-Leben streckenweise schwer gemacht. „Wir haben das Spiel völlig aus der Hand gegeben“, so Otte.

In den ersten 30 Minuten führte der Gast nur einmal – nach knapp zwei Minuten mit 1:0. Nachdem Wietzendorf das Spiel gedreht (3:1), und Burgdorf ausgeglichen hatte (3:3), lief bei den Gästen erst einmal überhaupt nichts mehr. Eine starke Wietzendorfer Abwehrleistung, ein voll auf der Höhe befindlicher Schlussmann Torsten Kohlmeyer und ein bärenstarker Lars Worthmann brachten Wietzendorf innerhalb von sechs Minuten mit fünf Toren in Führung (8:3). Zeitweise baute Wietzendorf seinen Vorsprung sogar auf sechs Tore aus (11:5), in der Schlussphase machten die Gäste allerdings etwas Boden gut. Zwar waren die Gastgeber den Burgdorfern im ersten Durchgang überlegen, doch haderten die auch mit dem Abschlusspech. Einige Male Holz und einige überhastete Tempogegenstöße waren die wesentlichen Ursachen für den Drei-Tore-Rückstand.

In der zweiten Halbzeit bauten die Gastgeber zunächst ihren Vorsprung aus. „Dann haben wir eine Viertelstunde lang aufgehört, Handball zu spielen“, konstatierte Otte. Abspielfehler und eine Disharmonie in der Angriffsführung ließen die Gäste Tor um Tor aufholen. Innerhalb von acht Minuten trafen die Burgdorfer fünfmal in Folge, wobei ihr überragender Akteur Malte Donker allein in dieser Phase drei Tore beisteuerte. Allerdings schafften es die Gäste nicht, eine doppelte Zeitstrafe (Worthmann/Drewes) auszunutzen.

Nach dem Rückstand dauerte es eine ganze Weile, bis sich die Gastgeber wieder gefangen hatten. In der 47. Minute leitete Sven Timme die Wende ein, als er zwar einen Siebenmeter vergab, im Nachfassen aber zum 15:15 traf. Drei Minuten später hatte sich Wietzendorf wieder auf drei Tore abgesetzt (19:16). Doch wer nun dachte, dass das Spiel gelaufen sei, irrte. Die Gäste kämpften sich wieder heran – eineinhalb Minuten vor Ende stand es 22:23 aus Burgdorfer Sicht. Besonders in der dramatischen Schlussphase zeichnete sich Kohlmeyer mehrfach aus, sodass es Burgdorf nicht gelang, wenigstens einen Punkt mitzunehmen.

(Böhme-Zeitung)